

Doppik-Einführung mit AKDB-Verbundprojekt

Markt Igensdorf

„Gemeinsam mehr erreichen. Dieses Motto galt für alle Kommunen, mit denen wir im Verbund den Umstieg in die Kommunale Doppik gemeistert haben. Geholfen hat uns dabei das strukturierte Vorgehen im Projektplan der AKDB, das Nutzen gewinnbringender Synergieeffekte und eine bedienerfreundliche Softwarelösung.“

Wolfgang Rast, Erster Bürgermeister



Der Markt Igensdorf

- ▶ Bezirk Oberfranken
- ▶ Landkreis Forchheim
- ▶ 4.844 Einwohner
- ▶ Fläche: 29,8 km²
- ▶ 6 Ortsteile
- ▶ 16 Gemeinderäte
- ▶ 3 Mitarbeiter in Finanzverwaltung
- ▶ 2 Kindergärten
- ▶ 1 Grundschule
- ▶ dörflich geprägt

Ziele & Aufgabenstellung

Der Markt Igensdorf wollte mit der Umstellung vom kameralistischen ins doppische Buchungssystem vor allem die Entscheidungen der kommunalen Gremien unterstützen, Transparenz für die Bürger schaffen und den Ressourcenverbrauch periodengerecht darstellen. Schnell tauchte während der Vorbereitungen zum Umstieg die Frage auf, ob eine Doppik-Einführung in dieser relativ kleinen Kommune überhaupt kosteneffizient durchgeführt werden kann. Schließlich mussten auch Ausgaben für Beratung, Schulung und Service eingeplant werden. Mit einem AKDB-Verbundprojekt fand man die richtige Antwort.

Vorteile eines Verbundprojektes der AKDB

- ▶ Umstellungsaufwand wird durch Aufgabenteilung innerhalb der Verbund-Kommunen reduziert
- ▶ niedrigere Kosten durch gemeinsame Nutzung der Dienstleistungen
- ▶ Workshops, Schulungen und Beratung im Zusammenschluss der Verbund-Kommunen
- ▶ interkommunaler Austausch erzeugt Synergieeffekte
- ▶ gemeinsame Lösung von schwierigen Aufgaben motiviert
- ▶ Projekt- und Qualitätsmanagement durch das AKDB-Netzwerk. Kommunale Doppik



Erfahrungen aus der Praxis

Die Kämmerin Carmen Stumpf im Interview

Um herauszufinden, welche Erfahrungen der Markt Igensdorf in der Doppik-Einführung im Verbund mit anderen Kommunen gemacht hat, haben wir mit Kämmerin Carmen Stumpf über das Projekt gesprochen.

Frau Stumpf, wie kam es zu der Entscheidung für die Doppik-Einführung im Verbund?

Wir waren auf der Suche nach dem richtigen Weg in die kommunale Doppik. Als relative kleine Kommune standen natürlich Kostenaspekte und Fragen in Bezug auf die inhaltliche Unterstützung im Raum. Die AKDB hat uns darauf hin die Teilnahme am Verbundprojekt BY-1 angeboten, bei dem sich Kommunen die anfallenden Kosten teilen und im gegenseitigen Erfahrungsaustausch voneinander profitieren.

Wie hat die Zusammenarbeit mit den anderen Verbund-Kommunen funktioniert?

Sehr gut. Neben den vielen persönlichen Kontakten konnten wir vor allem auch inhaltlich voneinander profitieren. Fragen aus der Praxis haben wir gemeinsam besprochen und gelöst oder auch individuell mit dem Kundenservice der AKDB abgestimmt. Wir konnten mit klar definierten Zielen Schritt für Schritt den Weg in ein neues Rechnungswesen gehen – ohne unsere Verwaltung zu überfordern.

Welche Rolle spielte die AKDB und ihre Software bei der Umstellung im Verbund?

Unser ehemaliger Bürgermeister und der Marktgemeinderat waren überzeugt, dass nur OK.FIS den Weg in eine moderne, zeitgemäße Verwaltung ermöglicht. Es bietet einen umfangreichen Bestand an Installationen für Produktrahmen, Kontenrahmen und Vermögensartenplan an. Gleichzeitig begeisterten uns die Anwenderfreundlichkeit und die umfassenden Möglichkeiten, die das Verfahren allen Bereichen unserer Verwaltung bietet.

Wie lautet Ihr Gesamtfazit?

Die Doppik hat nicht nur unser Verwaltungshandeln grundlegend verändert, sondern auch die Kriterien zur Entscheidungsfindung im Gremium auf eine völlig neue Basis gestellt. Wir haben ein neues Rechnungswesen eingeführt und gleichzeitig mehr Verantwortung in die Fachbereiche verlagert, um die Alltagsabläufe effizienter zu lenken. Unsere Verwaltung ist nun rund um fit für Zukunft!

Das Projekt auf einen Blick:

- › Projektbeginn 2004
- › Zusammenschluss im Verbund ab 01.01.2005
- › Vermögenserfassung und -bewertung ab 01.07.2006
- › Einrichtung der Software im Oktober 2007
- › erste Eröffnungsbilanz am 01.01.2008
- › Jahresabschluss geprüft zum 31.12.2008
- › Kosten- und Leistungsrechnung ab ca. 2011
- › Beratungsunternehmen: arf GmbH, Nürnberg

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zum Verbundprojekt des Marktes Igensdorf?

Erster Bürgermeister Wolfgang Rast	Tel.: +49 9192 9252-75	E-Mail: rast.rathaus@igensdorf.de
Kämmerin Carmen Stumpf	Tel.: +49 9192 9252-67	E-Mail: stumpf.rathaus@igensdorf.de
EDV Matthias Küpfer	Tel.: +49 9192 9252-71	E-Mail: kuepfer.rathaus@igensdorf.de

Ihre Ansprechpartner der AKDB

OK.FIS: Hermann Arndt	Tel.: +49 89 5903-1863	E-Mail: hermann.arndt@akdb.de
Doppik: Dr. Günter Paul	Tel.: +49 89 5903-1806	E-Mail: guenter.paul@akdb.de